

Weiß mal ganz bunt

Viele Menschen verschenken gerne frische Schnittblumen. Auch zum Dekorieren der eigenen vier Wände sind sie ein beliebtes Mittel. Dabei sind die Blumen meist schon bunt, doch auch weiße Pflanzen lassen sich ganz leicht selbst färben.

Wie und warum das funktioniert kannst du in diesem Experiment herausfinden! 🌱

Du brauchst dafür:



- › Weiße Blumen
- › Schere
- › Tinte oder Lebensmittelfarbe
- › Glas und etwas Wasser



Das sollst du tun:

Nimm dir eine weiße Blume und scheid ihren Stängel schräg an. Fülle dann ein Glas mit etwas Leitungswasser und mische Tinte oder Lebensmittelfarbe bei. Rühre das ganze gut um und anschließend kannst du eine oder mehrere weiße Blumen in das Glas stellen. Nun heißt es warten und beobachten. Betrachte die Blume über den Tag und schau ihr beim Farbwechsel zu.

Du kannst die Blumen am nächsten Tag auch wieder in ungefärbetes Wasser stellen und herausfinden, ob die Färbung trotzdem bleibt oder wieder verschwindet.

Tip: Zu dieser Jahreszeit blühen vielerorts Schneeglöckchen, die sich für diesen Versuch wunderbar eignen.

Warum ist das so?

Pflanzen brauchen Wasser um wachsen und überleben zu können. Auch ohne Wurzel können Schnittblumen noch tagelang weiterblühen, wenn die mit ausreichend Wasser versorgt werden. Das liegt an feinen Leitungen, den sogenannten Kapillaren, in den Blumenstielen der Pflanze. In ihnen werden Wasser und Nährstoffe bis in die Spitzen der Blütenblätter transportiert. Da Tinte und Lebensmittelfarbe wasserlöslich sind, werden sie bei diesem Vorgang einfach mittransportiert und verfärben dabei die weißen Blütenblätter. Das gefärbte Wasser in den Blättern der Pflanze verdunstet jedoch mit der Zeit. Deshalb verschwindet die Färbung langsam, sobald man die Blume zurück in normales Wasser stellt. Auch bunte Blumen kann man so färben, der Effekt ist bei weißen Blättern nur besonders auffällig.

Viel Spaß beim Experimentieren wünscht: Dein X-perimente-Team